

# Weg mit dem Müll!

Computer waren eigentlich nie mein Ding. Überhaupt stamme ich noch aus den Zeiten der analogen Technik. Wenn ich das Radio lauter haben möchte, drehe ich gerne an einem Knopf (Potentiometer, Poti genannt).

Nach rechts wird's lauter, nach links leiser. Dann knackt es, und das Radio ist aus. Man gibt mir solche Knöpfe nicht mehr. Wenn ich überhaupt was Rundes anfassen darf, dann dreht sich das Ding endlos. Schon dadurch bin ich verunsichert. Zugegeben, ich lese keine Bedienungsanleitungen. Weil ich finde, dass die Herren Ingenieure, die so etwas konstruieren, es so machen können, dass es auch ein analoger Mensch bedienen kann.

Das hat zur Folge, dass ich bei neuen Handys erst nach Monaten entdecke, was das Ding noch alles kann. Musik spielen, Fotos machen, nur Hemdenbügeln, dafür haben die bei Nokia wohl noch nichts gefunden.

Zurück zum Computer, genauer gesagt, dem Personal Computer, PC genannt oder Notebook. Alles findet in dem merkwürdigsten Englisch statt. So sprechen sie in Neu Delhi – und jetzt auf der ganzen Welt.

Altersbedingt bin ich mit der Kiste nicht groß geworden wie meine Kinder, sondern habe mich erst mit Einsetzen der Wechseljahre mit Windows beschäftigen müssen. Unter der Unzahl der Tasten und Kniffe habe ich, das wollte ich eigentlich erzählen, einen absoluten Liebling. DEL steht darauf. Ich liebe die Löschtaste.

Sie ist unter all dem Schnickschnack die mit Abstand wichtigste. Ihr gebührt das höchste Lob. Wenn das Mail-Konto randvoll ist mit Unsinn und pornographischen Seichtigkeiten, mit cc-Kopien von Clowns, die ich nie gesehen habe,

„Auf meinem Computer ist die Löschtaste der größte Glücksbringer“



**Professor Klaus Kocks**

ist Unternehmensberater und war bis 2001 Volkswagenvorstand in Wolfsburg

und Viagra-Angeboten aus 48 Versandhäusern, dann ist sie es, meine DEL-Taste, die mich mit dem Leben wieder versöhnt. Ich markiere alles in sattem Blau und drücke den Wunderknopf. Weg mit dem Müll. Und schon ist die Welt wieder in Ordnung.

Die DEL-Funktion ist aber kein seelenloser Computerkram. Sie ist nachsichtig wie ein guter Freund. Sie weiß, dass ich manchmal ein Hitzkopf bin. Sie kennt das, dass man mal zu schnell, zu flüchtig ist. Und es schon Sekunden später bereut. Deshalb gibt sie mir immer eine zweite Chance. Sie hält die spontan Gelöschten noch vor, so dass man dann im zweiten Gang korrigieren kann oder endgültig zuschlagen. Weg mit dem Müll.

Was ich mir zu Weihnachten wünsche? Dieses Jahr habe ich etwas im Kopf, das ungewöhnlicher ist, als SOS, sprich Socken, Oberhemd, Schlips. Ich hätte gerne einen DEL-Knopf als Fernbedienung in der Hosentasche. Für meinen Kopf, nicht für einen PC.

Wenn ich ihn, eine Hand in der Tasche, drücke, ist sofort alles gelöscht. In meinem Kopf. Der Tratsch, den der Kollege Müller mir anvertraut hat. Oder die Dienstbesprechung von heute Morgen. Oder die Quengelei meiner Frau. Stopp. Das Letzte war ein Fehler. Ich hole es in meinen Kopf noch mal zurück. Was meine Frau sagt, will ich doch lieber nicht löschen. Man weiß ja nie. Aber ansonsten: Weg mit dem Müll.

(BZV 15.11.07)